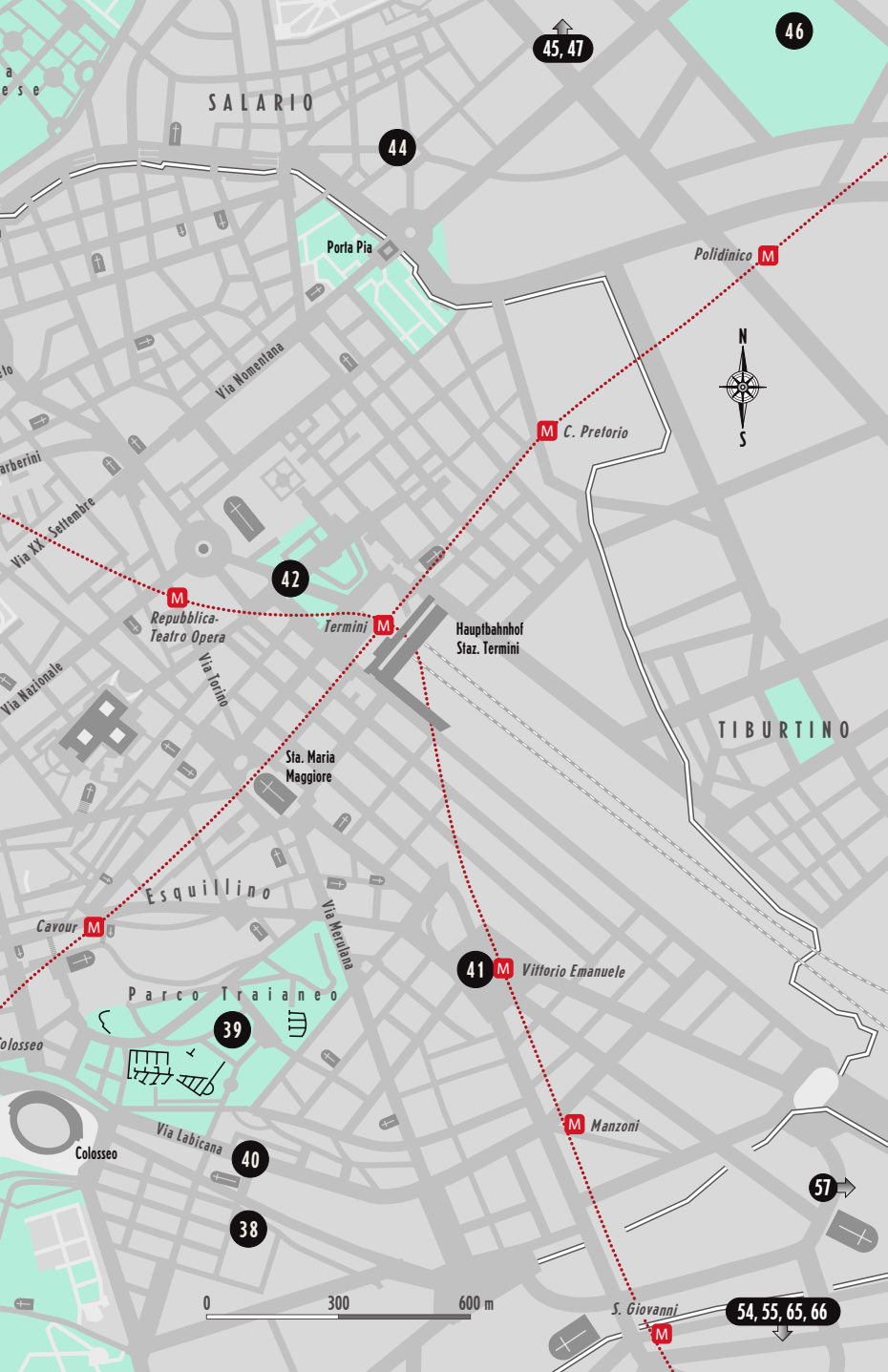
LIEBLINGSORTE

Insel

ROM

STEFAN ULRICH

AKTUALISIERTE NEUAUSGABE


45, 47
46
SALARIO
44
Porta Pia
Polidinico
N
S
Via Nomentana
C. Pretorio
Via XX Settembre
42
Repubblica-
Teatro Opera
Termini
Hauptbahnhof
Staz. Termini
Via Nazionale
Via Torino
TIBURTINO
Sta. Maria
Maggiore
Esquillino
Cavour
Via Merulana
41
Vittorio Emanuele
Parco Traianeo
39
Colosseo
Via Labicana
40
Colosseo
Manzoni
57
38
0
300
600 m
S. Giovanni
54, 55, 65, 66

insel taschenbuch 5071
Stefan Ulrich
Rom – Lieblingsorte

LIEBLINGSORTE

REISEFÜHRER

ROM

STEFAN ULRICH

ENTDECKEN SIE DAS LEBENSGEFÜHL
EINER STADT!

Insel

Hinweis zu dieser Ausgabe: Dieser Band ist eine aktualisierte Neuausgabe des insel taschenbuchs 4452 (Insel Verlag Berlin 2016).

Erste Auflage 2024
insel taschenbuch 5071
Originalausgabe
© Insel Verlag Anton Kippenberg GmbH & Co. KG, Berlin, 2016,
aktualisierte Ausgabe 2024
Alle Rechte vorbehalten. Wir behalten uns auch eine Nutzung des Werks für Text und Data Mining im Sinne von § 44b UrhG vor.
Umschlaggestaltung und Layout: Marion Blomeyer, München
Illustrationen: Ryo Takemasa, Tokio
Karten: Peter Palm, Berlin
Satz: Greiner & Reichel, Köln
Druck: CPI books GmbH, Leck
Printed in Germany
ISBN 978-3-458-68371-1

www.insel-verlag.de

INHALTSVERZEICHNIS

Reise nach Rom **11**

RUND UM DIE PIAZZA NAVONA

Die sprechende Statue (Pasquino) **16**
Auf der schönsten Piazza der Welt (Piazza Navona) **19**
Wo die Sünde süß ist (Moriondo e Gariglio) **24**
Das Wunder von Sant'Ignazio **26**
Madonna mia (Madonnine) **29**
Wo die Zeit nicht verstreicht (Arco degli Acetari) **31**
Ein Herz für Pilger (Santa Maria dell'Anima) **34**
Dar Filettaro a Santa Barbara **38**

AM KAPITOL

Caffè und Cappuccino (Bar del Cappuccino) **42**
Im Himmel über Rom (Vittoriano) **45**
Das einstige Ghetto **48**
Ode an die Artischocke (Römische Artischocken-Rezepte) **52**
Wunder einer Nacht (Fontana delle Tartarughe) **55**
Trinkernasen (Nasoni = Trinkbrunnen) **57**

TRASTEVERE UND GIANICOLO

Mitten im Fluss (Tiberinsel) **62**
Geschlagen, aber nicht besiegt (Santa Cecilia) **65**
Im Garten der Weisheit (Orto Botanico) **68**

La Grande Bellezza (Bar San Calisto) **70**
Mütter des Vaterlandes (Colomba Antonietti und Anita Garibaldi) **73**
Wanderung zum Vatikan (Spaziergang –Trastevere – Gianicolo – Vatikan) **76**

VATIKAN UND PRATI

Über den Dächern (Rooftop Bar Atlante Star) **82**
Zeit für Sankt Peter (Petersdom bei Tag und Nacht) **86**
Steine des Anstoßes (Sanpietrini) **88**
Gratta Checca! (Grattachecca Sora Lella) **91**
Die Burg des Engels (Engel auf der Engelsburg) **94**
Renaissance einer Piazza (Piazza Cavour) **97**

MARSFELD UND VILLA BORGHESE

In Goethes WG (Casa di Goethe) **102**
Immer informiert – die Edicola (Edicola Piazza San Lorenzo in Lucina) **105**
Krieg und Frieden (Ara Pacis) **108**
Zur Cena bei Gino (Bottigleria Da Gino) **111**
Zeitreise in die Unterwelt (Città dell'Acqua) **114**
Zu Gast bei den de Chiricos (Casa Museo de Chirico) **117**
Carpaccio mit Kardinal (Atelier Canova-Tadolini) **120**
Spaziergang zur Treppe (Piazza del Popolo – Pincio – Spanische Treppe) **123**
Das Lächeln der Etrusker (Museo Villa Giulia) **126**
Ein Brunnen wie ein Gedicht (Fontana dei Cavalli Marini) **130**
Ein Platz für wilde Tiere (Bioparco) **132**

UM KOLOSSEUM UND STAZIONE TERMINI

Bei den singenden Schwestern (Santi Quattro Coronati) **138**
Piazza Martin Lutero **141**
Abstieg zum Sonnengott (San Clemente) **144**
China Town **147**
Das Elfenbeingesicht (Palazzo Massimo alle Terme) **150**
Bei der kleinen Bäckerin (Ristorante Romolo – Palazzo Barberini) **153**

SALARIO UND TRIESTE

Mercato Piazza Alessandria **158**
Rausch aus Stein (Coppedè-Viertel, Piazza Mincio) **162**
Am Bett des Duce (Villa Torlonia) **164**

Tief im Tuff (Katakombe Santa Priscilla) **166**

AVENTIN, TESTACCIO UND DER SÜDEN

Treppe und Schlüsselloch (Spaziergang Aventin) **172**
Movida am Scherbenberg (Testaccio-Viertel) **175**
Auf dem Friedhof der Nichtkatholiken (Cimitero Acattolico) **178**
Marmor, Stein und Eisen (Centrale Montemartini) **181**
Garbatella **184**
In den Ardeatinischen Höhlen **187**
Park der Aquädukte **190**
Hollywood am Tiber (Cinecittà) **192**
Das Geheimnis des Kraken (Ristorante Apuleus) **195**
Voll im Trend (Pigneto) **198**

IM NORDEN UND WESTEN

Arenen von gestern und heute (Foro Italico) **204**
Maximal modern (Maxxi) **207**
Ein Park für alle (Villa Doria Pamphili) **210**
Straße der Täuschung (Via Piccolomini) **212**

AUSFLÜGE

Am Strand von Santa Severa **218**
In den Hügeln der Toten (Cerveteri) **221**
Der heilige Berg (Monte Soratte) **224**
Im Gefängnis des Engelspapstes (Fumone) **227**
Der Garten der Najaden (Ninfa) **230**

BILDNACHWEIS 235

REGISTER 236

Reise nach Rom

TIPPS

DIE ANFAHRTSINFORMATIONEN VOR JEDEM KAPITEL HABEN DEN BAHNHOF ROMA TERMINI BZW. DIE DAVORLIEGENDE PIAZZA DEI CINQUECENTO ZUM AUSGANGSPUNKT. ANGEFÜHRT SIND DIE BESTEN / SCHNELLSTEN VERBINDUNGEN. IN VIELEN FÄLLEN FÜHREN DARÜBER HINAUS NOCH WEITERE BUSLINIEN ZUM ZIEL.

DIE WEB-SEITE VIAGGIACON.ATTAC.ROMA.IT DER STÄDTISCHEN VERKEHRSBETRIEBE ENTHÄLT EINEN GUTEN ROUTENPLANER FÜR DIE ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTEL IN ROM UND UMGEBUNG.

BEI DER PLANUNG VON AUSFLÜGEN MIT DEM BUS IN DIE GEGEND UM ROM HILFT DER ROUTENPLANER WWW.ROME2RIO/DE

DER ROUTENPLANER DER ITALIENISCHEN EISENBAHN TRENITALIA STEHT UNTER WWW.TRENITALIA.COM

ZAHLREICHE INFORMATIONEN UND TIPPS ZU ROM UND LATIUM ENTHÄLT DAS VON DER REGION LATIUM MITFINANZIERTE DEUTSCHSPRACHIGE PORTAL WWW.ROMEHR.COM

Natürlich führen nicht *alle* Wege nach Rom. Aber es gibt viele gute Wege dorthin. Wer will, kann sich, wie über Jahrhunderte die Pilger, zu Fuß der Stadt nähern, auf der Via Francigena oder dem Franziskus-Weg. Andere kommen mit dem Fahrrad entlang gewundener, verwunschener Sträßchen der Toskana und Latiums, oder mit dem Auto auf der schnellen, durch schöne Landschaften verlaufenden Au-

tostrada. Mit dem Zug geht es von Deutschland aus noch immer recht langsam gegen Süden, was den Vorteil hat, dass ein Gespür für die Entfernung entsteht und genug Zeit bleibt, das eine oder andere Buch über Rom zu lesen.

Am prosaischsten scheint die Reise nach Rom per Flugzeug zu sein. Dabei bietet auch sie besondere Erlebnisse: erst den Blick auf die weiß gleißenden Gipfel der Hochalpen, dann die dunstverhangene Poebene, die Hügel und Berge des Apennin und schließlich, schon im Sinkflug, die Küste der Maremma mit ihren Inseln sowie geheimnisvolle Kraterseen erloschener Vulkane inmitten stiller Landschaften.

Plötzlich taucht die »Urbs« auf, die »Stadt« schlechthin, wie sie die alten Römer nannten. Das blaugrüne Band des Tibers und die dunkelgrünen Parks unterteilen die Flächen gelbrötlicher Palazzi, die sich bis zu den Abruzzen und Albanerbergen erstrecken. Dann scheint, wie eine steinerne Krone, die marmorweiße Kuppel des Petersdoms auf.

Rom ist der Nabel der Welt, so sehen es jedenfalls viele Römer. Heimat der Cäsaren, Bühne der Päpste, Metropole Italiens, mal quirlig, mal beschaulich, stolz und romantisch, nobel und derb, tausend Mal totgesagt und doch immer aufs Neue aus den eigenen Ruinen auferstehend. Wie gerade wieder, zum Heiligen Jahr 2025, das der Papst als Pilgerjahr ausgerufen hat. Dafür hat sich Rom mal wieder herausgeputzt, zum Beispiel mit einer neuen Fußgängerzone zwischen der Engelsburg und der Via della Conciliazione, die zum Petersdom führt.

Für viele Deutsche ist die italienische Hauptstadt, mehr als 200 Jahre nach Goethes italienischer Reise, weiterhin ein Sehnsuchtsziel. Etliche Besucher empfinden Rom als schönste Stadt der Welt – vor Paris, London oder New York. Sie werfen eine Münze in den Trevi-Brunnen, um ganz bestimmt zurückzukommen.

Wer länger in Rom bleibt, gar Jahre dort lebt, wird es in seiner Grandezza und seiner Schäbigkeit entweder lieben oder hassen lernen. Das römische Alltagsleben mit Schule, Beruf, Verpflichtungen fühlt sich ganz anders an als eine Urlaubsreise. Manche wollen nicht wieder von hier weg, andere geben entnervt auf. Eines aber ist gewiss: Kalt lässt Rom keinen. Und wer sich einmal in die Stadt am Tiber verliebt hat, kommt nie mehr von ihr los.

Rund um die Piazza Navona

1

BUS 64 BIS C.SO VITTORIO EMANUELE / NAVONA ODER 70 BIS RINASCIMENTO

Die sprechende Statue

PIAZZA DI SAN PANTALEO

Rom ist voller steinerner Skulpturen. Als stille Zeugen der Geschichte stehen sie im Großstadt-Getümmel. Doch was heißt hier still: Anfang des 16. Jahrhunderts begannen einige Statuen zu sprechen. Die Römer hängten ihnen nachts Schilder um den Hals oder klebten Zettel an die Sockel, auf denen sie ihren Ärger und ihren Spott über »die da oben« kundtaten. Sie lästerten, gern in Versen, über die Verschwendungssucht der Päpste oder verulkten die Arroganz von Adeligen.

»Statue parlanti«, sprechende Statuen, wurden diese Skulpturen genannt. Das Volk gab ihnen phantasievolle Namen wie »Abate Luigi« oder »Madama Lucre-

TIPP

EINE WEITERE FRÜHER SPRECHENDE STATUE IST DER BABUINO IN DER VIA DEL BABUINO.

zia«. Mancher Pontifex war über diese Lästermäuler so erbost, dass er sie in den Tiber werfen wollte. Doch dazu kam es nie.

Heute sprechen diese Statuen nicht mehr. Bis auf eine – Pasquino genannt. Er steht vor einem Palazzo an der Piazza Pantaleo. Pasquino ist ein Torso, ihm fehlen Arme und Beine. Doch sein bärtiges Gesicht ist gut erhalten. Die Skulptur aus dem 3. Jahrhundert vor Christus soll einen griechischen Krieger darstellen oder Menelaos, den König von Sparta. Der Torso wurde in der Renaissance gefunden und aufgestellt. Bald wurde er zur ersten sprechenden Statue. Die Römer nannten sie Pasquino, nach einem Handwerker, Wirt oder Barbier, der ein loses Mundwerk hatte. Der steinerne Pasquino wurde mit Sprüchen wie »Quod non fecerunt barbari fecerunt Barberini« berühmt – »Was die Barbaren nicht getan haben, haben die Barberini getan.« Der Spott galt Papst Urban VIII. aus der Barberini-Familie, der Bronzeteile des Pantheons einschmelzen ließ, um daraus Kanonen zu gießen. Auch der Borgia-Papst Alexander VI. wurde zum Ziel Pasquinos. Über ihn hieß es: »Hier ruht Alexander VI. Und mit ihm liegt begraben, was er verehrte: Luxus, Zwietracht, Betrug, Gewalt, Verbrechen.«

Nach einer gewissen Pause begann Pasquino wieder zu reden, als Adolf Hitler 1938 nach Rom fuhr. Danach ging es mit mokanten Sprüchen weiter. Vor einigen Jahren wurde die Statue restauriert. Seither wünscht die Stadtverwaltung, dass Pasquino nicht mehr beklebt wird. Vergeblich. Am Sockel sind bis heute immer wieder Verse zu finden, die sich etwa über den Korruptionsskandal Mafia Capitale lustig machen. Als Pasquinade oder Pasquill wird noch heute allgemein eine Spottschrift bezeichnet. Vielleicht versuchen Sie sich in Rom ja mal an einer. Aber lassen Sie sich nicht erwischen.

2

BUS 64 BIS C.SO VITTORIO EMANUELE / S.A. DELLA VALLE
ODER 70 BIS RINASCIMENTO

Auf der schönsten Piazza der Welt

Italien besitzt etliche Orte, die sich um den Titel der schönsten Piazza der Welt bewerben könnten: die Piazza San Marco in Venedig, die Piazza del Campo in Siena oder die Piazza San Pietro in Rom. Unter all diesen Schönheiten aber sticht eine als prima inter pares heraus: die Piazza Navona. Vormittags oder gegen Abend, wenn das schräg einfallende Sonnenlicht die feuerfarbenen Palazzi aufflammen lässt und die barocke Fassade der Kirche Sant'Agnese ins Schwingen versetzt, zeigt sich der Platz in fast überirdischer Schönheit. Der Spaziergänger, der aus den Gassen der Altstadt heraustritt in diesen lichten Raum mit seinen plätschernden Brunnen, wird

PIAZZA NAVONA

TIPP

DAS BERÜHMTE TARTUFO-EIS
DES CAFFÈ TRE SCALINI GIBT ES
AUCH ZUM MITNEHMEN
WWW.TRESCALINI.IT